

*Am Montag begann Herr Türpe mit seinem Sohn die Konstruktion der Kuppel für den Abbau zu markieren. Dies macht sich erforderlich da das gesamte Bauwerk zerlegt werden muss um anschließend in der Werkstatt der Firma wieder errichtet zu werden. Da die Demontage einer derartigen Kuppel nicht zum Alltagsgeschäft einer Zimmerei gehört geht man entsprechend akribisch vor. Wie mir Herr Jahn vom Architekturbüro versicherte wurden umfangreiche Zeichnungen, Schnitte und Details angefertigt um die Arbeit der Zimmerleute zu unterstützen. In der Werkstatt wird dann nach erneuter Begutachtung durch einen Sachverständigen und das Planungsbüro der zu erneuernde Teil der Konstruktion festgelegt Diese Verfahrensweise vereinfacht die arbeit der Zimmerleute, schafft Baufreiheit für die Maurer die den Turmkopf zwischenzeitlich sanieren können und ist kostenneutral.*

*Die Demontage der Haube des Schlossturmes begann mit Glockenrahmen . Dann ging es rasant abwärts. Nach dem Abbau der Hilfssparren wurde mit der Demontage der Gratsparren begonnen. Zeitgleich entfernten die Kollegen die verschiedenen Aussteifungen und Reste der Schalung.*

*Große Anstrengung erforderte der Ausbau der 6 Säulen. Erst jetzt wurde das ganze Ausmaß der Zerstörung an der Holzkonstruktion sichtbar. Bei der Bauberatung mit der verantwortlichen Kollegin der Stadt, dem Architekturbüro und Herrn Türpe (jr.) wurden die nun sichtbaren Schäden dokumentiert. Fest steht, der Aufwand ist größer als angenommen. Da die bisherige Kuppel eine sichtbare Schiefelage auf der Turmkrone hatte, wird zudem letztere ausnivelliert und erstmals ein Ringanker eingebaut. Der bisherige Unterbau hätte die neue Konstruktion nicht mehr getragen, zumal sie nach Fertigstellung fast 7 Meter höher wird. Starke Schäden auch im Bereich des Sims. Mittlerweile sind die Arbeiten bis auf Höhe der Winkelbänder und der Fußpfetten, also dem eigentlichen Unterbau der Kuppel, abgeschlossen.*

*Die Fußpfetten bilden das Sechseck der Konstruktion und liegen auf dem Mauerwerk des Turms sowie auf dem Fachwerkrahmen der Turmstube auf. Winkelbänder stabilisieren über Kreuz die Ecken und sind mit Kopfbändern mit dem Fachwerk der Turmstube verbunden. Nach der Demontage werden die Mauern teilweise abgetragen und der Ringanker eingebaut. Das Fachwerk der Turmstube wird freigelegt, also die Ziegel aus dem Fachwerk entfernt, und dann einer Begutachtung unterzogen. Schadhafte Teile werden ausgewechselt. Der Fußboden der Turmstube wird ebenso überarbeitet.*

*Michael Hendel*